

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [7. 8. 1905]

Montag früh

mein lieber Arthur,

wir freuen uns ja so sehr, Euch Freitag hier zu sehen, aber ich will Ihnen doch sagen – um es durch Ausprechen loszuwerden, daß mich dies Hinauschieben um eine
5 Woche heftig, vielleicht unverhältnismäßig heftig verstimmt hat. Sie können allerdings nicht wissen, daß ich aus gewissen Arbeitsgründen Sonntag schon wieder abreise und man sich daher knapp einmal sehen wird, in Monaten – aber davon abgesehen, ganz an und für sich betrachtet: man sitzt auf der elenden Waffen-
10 übung, freut sich so sehr auf die paar Menschen die man dann wiedersehen kann – Richard kann ich nicht rechnen, bis er wieder normaler und gefünder wird, Bahr ist verschollen – kommt dann zurück, sehnt sich sehr, in andere Dinge wieder hineinzukommen (Sie ahnen nicht, wie einem solche vier Wochen den Kopf verderben können), telegrafiert in der ersten halben Stunde, hofft doch ein bisschen, daß der Andere auch irgend etwas von dieser Ungeduld hat, hofft in diesem Fall,
15 es wird heißen: übermorgen kommen wir zu Euch und dann müssen Sie zu mir kommen ich lese Ihnen was vor ... und dann bekommt man eine Antwort, aus der man so sehr spürt, daß der andere sich nicht will aus seiner »Einteilung« bringen lassen. Ich bin etwas traurig darüber. Wahrscheinlich ist das ganz dumm, aber es ist vielleicht das Resultat von 200 kleinen Dingen.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1330 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/8 905«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »257 257a«

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 212. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 349.

¹¹ *verschollen*] Er urlaubte mit Anna von Mildenburg in Bayern.

^{18–19} *traurig ... Dingen.*] bis zum Schluss in zwei Zeilen entlang des Mittelfalzes auf der vierten und ersten Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Anna Bahr-Mildenburg, Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Olga Schnitzler

Orte: Bayern, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [7. 8. 1905]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01539.html> (Stand 16. September 2024)